

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

TOURISMUS UND GEWERBE / GRÖSSTER BEZIRK / WINTERSPORTZENTRUM

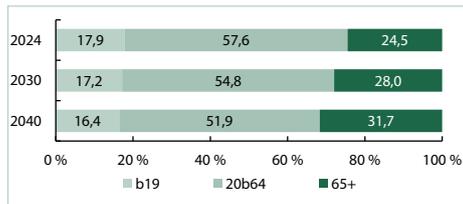


BEVÖLKERUNG

Demographie 2024

	LI	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2024)	79.678	1.269.801	8
Trend Ø2020-2024	0,0 %	0,5 %	8
Prognose 2024-2030	-2,2 %	-0,4 %	9
Bevölkerungsanteil	6,3 %	100,0 %	8
Geburtenquote ²	8,5	8,2	3
Sterbequote ²	11,6	10,7	6
Wanderquote ²	1,2	6,2	10
Katasterfläche (km ²)	3.318	16.400	1
Flächenanteil	20,2 %	100,0 %	1
Anteil Dauersiedlungsraum	14 %	32 %	13
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	173	244	10

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2022

Anteile in %	LI	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	13,8	14,9	7
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,4	36,8	3
Fachschule ohne Matura	16,7	13,9	6
Matura	13,7	15,9	9
Universität, Akademie, FH	11,3	18,5	8

Einkommen 2023

in €	LI	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.920	3.207	9
Frauen	2.461	2.566	4
Männer	3.361	3.658	10
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	2.035	2.003	4
20% verdient mehr als	3.934	4.713	10

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2025, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

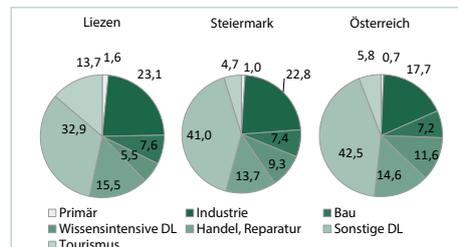
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2024

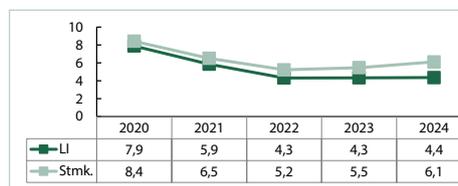
	LI	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	29.091	537.925	6
Trend 2023-2024	-0,1 %	-0,3 %	7
Trend Frauen 2023-2024	0,7 %	0,8 %	7
Trend Männer 2023-2024	-0,9 %	-1,1 %	8
Trend Ø2020-2024	2,0 %	1,3 %	4
Beschäftigungsanteil	5,4 %	100,0 %	6

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2024

Arbeitslosenquote



	LI	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	4,4 %	6,1 %	3
Arbeitslose	1.501	35.646	5
Frauen	657	14.967	5
Männer	844	20.679	4
Schulungsteilnehmer	346	8.482	4
Frauen	208	4.874	3
Männer	138	3.608	4
Lehrstellensuchende	30	711	4
Frauen	13	285	4
Männer	17	426	3

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	LI	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,9	0,5	12
max. Pflichtschule	31,2	43,3	2
Lehre bzw. Meisterprüfung	49,8	33,4	12
Fachschule ohne Matura	5,4	4,2	9
Matura	9,2	10,6	10
Universität, Akademie, FH	3,5	7,9	6

Im Auftrag von:



Erstellt von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2024

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.733	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.291	18,7 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	367	25,1 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	61	20,1 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	14	36,1 %

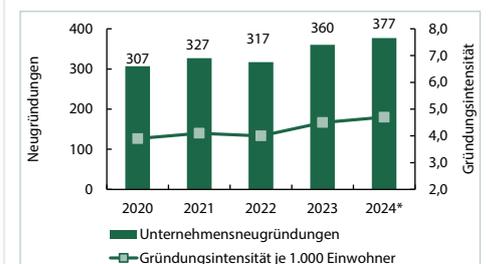
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	LI	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	23,1 %	22,8 %	8
...Maschinenbau	5,2 %	2,9 %	2
...Nahrungs-, Futterm-, Getränkeh. u. Tabakv.	4,6 %	2,2 %	3
...Herstellung von Metallserzeugnissen	2,8 %	2,2 %	4
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,5 %	9,3 %	9

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
AHT Cooling Systems GmbH	28
GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	24
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.	28
MACO Produktions GmbH	25
Landgenossenschaft Ennstal LANDENA KG	10

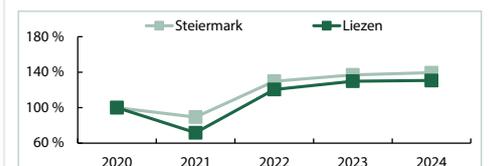
Unternehmensgründungen 2024*



	LI	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.779	88.665	6

Tourismus 2024

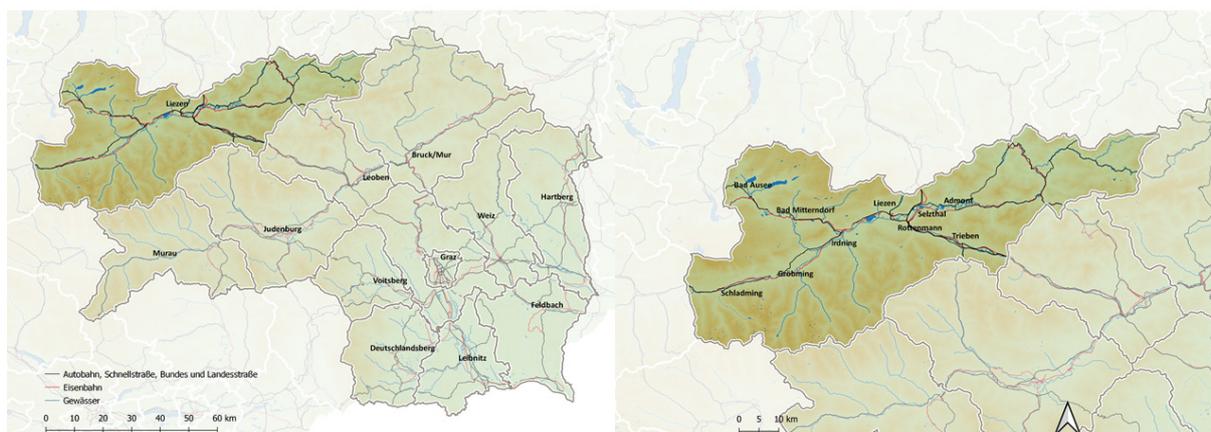
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2020 = 100



	LI	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	5.371.355	13.975.395	1
... davon aus dem Ausland	59,0 %	44,9 %	2
Nächtigungsdichte ⁸	67,4	11,0	1
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	48,2 %	42,7 %	2

Liezen (B612)

- » Der Bezirk Liezen ist der flächenmäßig größte Bezirk Österreichs, er ist größer als das Bundesland Vorarlberg. Er gliedert sich in drei Teilregionen: Während die Region Liezen selbst industriell geprägt ist, sind Gröbming und Bad Aussee auf den Dienstleistungsbereich bzw. den Tourismus fokussiert.
- » In Liezen konnte sich ein vielfältiger Produktionssektor entwickeln. Der Maschinenbau, die Nahrungsmittelindustrie sowie die Metallbranche sind Eckpfeiler der regionalen Wirtschaft.
- » Mehr als ein Drittel aller touristischen Nächtigungen der Steiermark entfiel 2024 auf den Bezirk (38,4 %). Liezen ist eines der steirischen Wintersportzentren, wobei im Tourismusjahr 2024 der größere Anteil der Nächtigungen im Sommer gezählt wurde (51,8 %). Im Sommer gibt es ein umfassendes touristisches Angebot (u.a. Seenlandschaft im Salzkammergut).



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICES

Allgemeine Beschreibung

Wirtschaftlich nimmt der Bezirk Liezen eine Sonderstellung unter den Bezirken der Steiermark ein – Liezen untergliedert sich in drei unterschiedliche Teilregionen: die industriell geprägte Region Liezen sowie die dienstleistungsorientierten Tourismusregionen Gröbming und Bad Aussee.

In den 1880er-Jahren erfuhr der Bezirk eine punktuelle Industrialisierung, die Produktion konzentrierte sich damals weitgehend auf den Salz- und Magnesitbergbau. Die Industrialisierung der Steiermark hatte jedoch weitreichende Auswirkungen auf den Bezirk und Liezen wurde durch Verkehrsinfrastruktur erschlossen. Somit wurden

bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeitsplätze im Handel und im Transportwesen – auch als Grundlage für touristische Aktivitäten – geschaffen. Danach erlebte der Bezirk einen strukturellen Wandel. Die arbeitsintensive Produktion wich kapitalintensiven – und somit effizienteren – Fabrikationsmethoden, zum Beispiel in der Salzgewinnung. Bereits im 19. Jahrhundert erlebte der Tourismus eine erste Blüte. Sommerfrische im Ausseerland war seit k. u. k.-Zeiten in Mode. Heute ist Liezen vor allem im Tourismus von überregionaler Bedeutung.

Bevölkerung

Bergeprägend die Landschaft des Bezirks: die Nördlichen Kalkalpen sowie im Süden die zu den Zentralalpen zählenden Niederen Tauern. Siedlungsschwerpunkte befinden sich entlang der Enns, des Paltentals sowie in den beiden Becken von Bad Mitterndorf und Bad Aussee im steirischen Salzkammergut. Liezen ist mit 3.319 km² (20,2 % der Steiermark) größer als das Bundesland Vorarlberg (2.602 km²).

Liezen beheimatete am 01.01.2024 mit seinen 79.678 Einwohnern 6,3 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 24 Einwohnern je km² war Liezen nach Murau (20 Einwohner je km²) der am wenigsten dicht besiedelte Bezirk (Steiermark: 77 Einwohner je km²). Nur 13,8 % der Fläche stellen Dauersiedlungsraum dar. Dieser ist mit 173 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum jedoch vergleichsweise dicht besiedelt.

Die meisten Einwohner leben rund um die Bezirkshauptstadt Liezen (2024: 8.211 Einwohner) sowie in den industriell geprägten Städten Rottenmann (5.027) und Trieben (3.306). Siedlungsschwerpunkt im Ausseerland, das seit 1997 Teil des UNESCO-Welterbes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut ist, sind die Stadt Bad Aussee (5.002) und der Markt Bad Mitterndorf (4.935). Schladming (6.548 Einwohner) kommt als Wintersportdestination eine überregionale Bedeutung zu.

Liezen war bis zum Jahr 2001 eine demografische Wachstumsregion. In der jüngsten Vergangenheit stagniert die Bevölkerungsentwicklung: Das Wachstum betrug zwischen 2020 und 2024 +/-0,0 % jährlich. Diese Entwicklung geht vor allem auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-1.328 von 2019 bis 2023) zurück. Die Wanderungsbilanz fiel in derselben Periode mit +2,7 je 1.000 Einwohner positiv aus. Der Bezirk dürfte mittelfristig voraussichtlich an Einwohnern verlieren, bis 2040 wird auf Basis aktueller Prognosen mit einem Rückgang um -4,2 % gerechnet.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren war im Jahr 2022 von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehre oder der Meisterprüfung als höchste Ausbildung geprägt (mit 44,4 % wies Liezen 2022 den dritthöchsten Wert der steirischen Bezirke auf; Steiermark: 36,8 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 13,8 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 14,9 %). 11,3 % der Erwerbsbevölkerung verfügten über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss (Steiermark: 18,5 %) – damit liegt Liezen im Mittelfeld der steirischen Bezirke.

Das monatliche Bruttomedianeinkommen in der Region lag 2023 mit 2.920 € deutlich unter dem gesamtsteirischen Niveau von 3.207 €. Das Bruttomedianeinkommen von in Liezen beschäftigten Männern betrug 3.361 € (Steiermark: 3.658 €), das von Frauen hingegen 2.461 € (Steiermark: 2.566 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Trotz seiner peripheren Randlage inmitten der Alpen ist das Zentrum des Bezirks gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die zwischen Linz und Graz verlaufende Pyhrn-Autobahn A9 kreuzt das Ennstal nahe der Bezirkshauptstadt Liezen. Durch den Bahnhof Selzthal liegt Liezen am Knotenpunkt des hochrangigen Schienennetzes in Richtung Linz, Graz und Salzburg. Innerhalb der Region liegen das untere Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern peripher. Die Entfernung zu den Wirtschaftszentren Österreichs ist jedoch groß.

Arbeit

Im Jahr 2024 zählte der Bezirk Liezen im Jahresdurchschnitt 29.091 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag bei 36,5 Beschäftigten je 100 Einwohner (Steiermark: 42,4). Die Wirtschaft ist trotz der klaren touristischen Profilierung vom Produktionssektor geprägt. Im Jahr 2024 wurde hier ein Beschäftigungsanteil von 30,7 % verzeichnet (Steiermark: 30,2 %). Im Dienstleistungssektor waren 67,7 % der unselbstständig Beschäftigten tätig. Der Beschäftigungsanteil in der Industrie lag bei 23,1 %. Überdurchschnittliche Beschäftigungsanteile zeigten 2024 neben der Beherbergung und Gastronomie der Maschinenbau (5,2 %), die Nahrungs- und Futtermittelindustrie (4,6 %) sowie die Herstellung von Metallerezeugnissen (2,8 %).

Liezen wies im Jahr 2024 einen relativen Beschäftigungsrückgang von -0,1 % auf (Steiermark: -0,3 %). Für die geringe Dynamik war hauptsächlich der Produktionssektor verantwortlich, wo die Beschäftigung um -1,6 % abnahm. Die Entwicklung im Dienstleistungssektor zeigte sich mit +0,5 % vergleichsweise positiv. Der Beschäftigungsrückgang im Produktionssektor war insbesondere auf eine negative Entwicklung im Maschinenbau zurückzuführen, wo 2024 um -6,2 % bzw. -100 Beschäftigungsverhältnisse weniger gezählt wurden als im Vorjahr. Im Dienstleistungssektor wirkten positive Entwicklungen in den Bereichen Logistik (Verkehr und Lagerei: +3,4 %), Beherbergung und Gastronomie (+1,2 %) sowie im öffentlichen Bereich (+2,8 %) stabilisierend. Auf den Tourismus (Beherbergung und Gastronomie) entfiel auch 2024 mit 13,7 % aller Beschäftigungsverhältnisse der höchste Anteil in der Steiermark (Steiermark: 4,7 %).

Das Beschäftigungswachstum zwischen 2020 und 2024 betrug im Jahresdurchschnitt +2,0 % p.a. Die Dynamik liegt damit über dem steirischen Wert (+1,3 %). Liezen war als Wintersportdestination vergleichsweise stark von COVID-19-bedingten Arbeitsmarkteffekten betroffen, weshalb der Aufholeffekt in der Region, insbesondere im Tourismus,

vergleichsweise stark ausfällt. Seit dem Jahr 2022 wurde in der Beherbergung und Gastronomie das Beschäftigungsniveau vor der Pandemie jedoch wieder übertroffen. Die Beschäftigungsdynamik der Frauen war im Betrachtungszeitraum deutlich höher (+2,6 % p.a.) als jene der Männer (+1,5 % p.a.). Zwischen dem präpandemischen Niveau aus dem Jahr 2019 und dem Jahr 2024 zeigt sich ebenfalls eine leicht überdurchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung von +0,8 % (Steiermark: +0,7 %).

In Liezen ist das Pendelaufkommen vergleichsweise gering, wobei sich Ein- und Auspendler in etwa die Waage halten. Der Großteil der Beschäftigten wohnt auch im Bezirk. Wenn ausgependelt wird, dann vorwiegend nach Oberösterreich und Salzburg, ein geringer Anteil auch nach Wien. Ein gewisser Pendelstrom lässt sich auch zwischen den benachbarten Bezirken Liezen und Leoben beobachten. Die Einpendler stammen großteils aus den Regionen, in die auch ausgependelt wird.

Im Jahr 2024 stieg die Arbeitslosigkeit leicht (+0,6 %). Die Arbeitslosenquote betrug 4,4 % und lag damit weiterhin deutlich unter der gesamtsteirischen Arbeitslosenquote von 6,1 %. Frauen waren etwas weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer (4,0 % bzw. 4,7 %). Anders als in vielen steirischen Bezirken liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen auf einem vergleichsweise geringen Niveau von 4,8 % (Steiermark: 12,5 %). Die Saisonalität der Arbeitslosigkeit ist, trotz des hohen Beschäftigungsanteils im Tourismus, traditionell relativ niedrig, da der Bezirk sowohl im Winter- als auch im Sommerhalbjahr gut besucht wird. Die höchste Arbeitslosenquote des Jahres 2024 war mit 5,6 % im Jänner zu beobachten, die niedrigste im Juni und Juli mit 3,2 %.

